

## Johannes 20,19-23

**19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!**

Mit meiner Vorstellungskraft nehme ich diese Szene wahr. Was sehe ich? Was höre ich? Und ich versuche auch zu erspüren, was sich dabei in mir regt, welche Sehnsucht vielleicht wach wird. *(Ich habe eine Zeit der Stille.)*

**20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.**

Wieder bin ich mit allen Sinnen dabei und erlebe mit, wie Jesus mit seinen Jüngern spricht und umgeht: schauend, hörend, tastend ... *(eine Zeit der Stille)*

**21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.**

Ich schaue aufmerksam hin auf das, was sich vor meinen inneren Augen abspielt, was ich sehe, höre, an Atmosphäre spüre. Und wie das auf mich wirkt. *(eine Zeit der Stille)*

Mit allem, was war, komme ich nun ins Gespräch mit Jesus, mit Gott. Ich kann ihm sagen, was ich auf dem Herzen habe und reden, wie mir jetzt zumute ist.